



DER ROTE FADEN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die Vielfältigkeit in den Stadtteilen macht Sankt Augustin als Heimat liebens- und lebenswert. Vieles im städtischen Leben funktioniert nur aufgrund des Mitmachens und Mitgestaltens von engagierten Bürgerinnen und Bürgern.

Seit 2014 hat sich in Sankt Augustin vieles verändert. Es gibt keine festgefahrenen Mehrheiten mehr im Stadtrat, sondern die Auseinandersetzung um die beste Idee, die beste Lösung – Sachorientierung – steht im Vordergrund. Das Einbringen von Ideen, das Mitmachen und Mitgestalten der Bürgerinnen und Bürger ist gefordert und gewünscht – egal ob in einer Partei, einem Verein, einer Bürgerinitiative, der Elternpflegschaft oder dem Unternehmerkreis. Ein Beispiel für diese Transparenz und Beteiligung war die Einbindung der Eltern über den Jugendamtselternbeirat bei der Neugestaltung der Elternbeiträge für KiTa und OGS auf Initiative von SPD, Grünen und FDP im Rahmen einer Satzungskommission.

Unsere Heimatstadt Sankt Augustin hat viel Potenzial. Wirtschaft und Wissenschaft sind stark aufgestellt. Die Einrichtung des Wirtschaftsbeirates steht exemplarisch für ein weiteres Erfolgsmodell. Diese Chancen müssen wir zukünftig noch besser nutzen – Ideen und Akteure besser vernetzen.

Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in vielfältiger Weise im Ehrenamt. Wie groß dieses gesellschaftliche Engagement in Sankt Augustin ist, erkennt man am besten in den zahlreichen Vereinen. Es wurde zuletzt auch durch die unzähligen ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer deutlich. Ein unbezahlbarer Mehrwert für unsere Stadt! Unbezahlbar ist auch die freiwillige Feuerwehr, die mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz für unser aller Sicherheit sorgt und die Stadt dadurch um Millionenbeträge entlastet.

Sankt Augustin wächst weiter – die notwendige Infrastruktur muss dafür auch im sozialen Bereich geschaffen werden. Bezahlbarer Wohnraum, Ausbau von offener Ganztagsgrundschule und KiTa-Ausbau haben daher oberste Priorität. Wir halten daher weiterhin an der Ausbaquote von 80% für den offenen Ganztags an den Sankt Augustiner Grundschulen fest und setzen uns dafür ein, dass alle Kinder einen Platz in der KiTa oder der Kindertagespflege erhalten.

Wir sind auf einem guten Weg: Sankt Augustin muss lebens- und liebenswert bleiben. Strukturelle Probleme der Stadt lassen sich nicht von heute auf morgen lösen. Die neuen Mehrheiten im Rathaus ermöglichen es aber, die Probleme, die von der Verwaltungsspitze immer noch nicht angepackt wurden, schrittweise zu lösen.

Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, sind herzlich eingeladen, mitzumachen und mitzugestalten. Mischen Sie sich ein in das, was in Sankt Augustin passiert. Ihre Ideen sind gefragt, auch wenn Sie in keiner Partei aktiv sind. Wir laden Sie zum Mitmachen und Mitgestalten herzlich ein, denn es geht um unsere Heimat: Sankt Augustin.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen des Roten Fadens.

Ihr



Denis Waldästl
 Vorsitzender der SPD Sankt Augustin

**SANKT AUGUSTIN LEBT
 VOM MITMACHEN UND
 MITGESTALTEN**

ERFOLGREICHER SCHRITT ZUR NACHHALTIGEN ENERGIEVERSORGUNG DURCH EIGENES STADTWERK

Die städtische Energieversorgungsgesellschaft EVG erwirbt nach nun fast zehn Jahren Verhandlungen das ihr zustehende Eigentum an den Gas- und Stromnetzen auf dem Stadtgebiet zurück. Somit ist der Grundstein für den Weg zu eigenen Stadtwerken endgültig gelegt. Das Ziel, Energieversorgung als wesentlichen Bestandteil der Daseinsvorsorge für die Sankt Augustiner Bevölkerung in der öffentlichen Hand zu sichern, ist damit erreicht.

Die Energienetze sind nun ab dem 1. Januar 2017 nicht mehr im Eigentum gewinnorientierter Großkonzerne. Aufsichtsratsmitglied der EVG, Marc Knülle, hat die Entwicklungen für die SPD im letzten Jahrzehnt begleitet. Sein Versuch, vor vielen Jahren durch eine Klage das der Stadt zugestandene Eigentum zu sichern, scheiterte damals an der Blockade der CDU. Ungetrübt ist aber trotzdem seine Freude darüber, dass es nun endlich einen großen Schritt weiter geht, auch wenn die Stadt in all den Jahren, in denen verhandelt wurde, auf erhebliche Gewinne verzichten musste.

Nun gilt es – nach dem Erwerb der Netze und dem schon im Eigentum befindlichen Netz der Wasserversorgung –, die Stadtwerke zu formieren und zukunftssicher aufzustellen. Besonderes Augenmerk gilt – zusätzlich zum Betrieb der Netze – dem anstehenden Beginn des Vertriebs von Energie. Die Sankt Augustiner Bürgerinnen und Bürgern bekommen über Ihre Volksvertreter nun endlich auch Einfluss auf die Entwicklung von Energiekosten und eine Sparte, die in den letzten Jahren vielen Menschen Sorge bereitet hat.

FÜR SIE IM AUFSICHTSRAT DER EVG - MARC KNÜLLE



TRADITIONELLES OSTEREIER SUCHEN DER SPD SANKT AUGUSTIN

Ostermontag, 17.04.2017

14:30 Uhr – 9. Mülldorfer Ostereiersuchen im Mülldorfer Park (hinter dem Jugendzentrum) – Denis Waldästl

15:00 Uhr – Mendener Ostereiersuchen – Spielplatz Johannes Straße – Jörg Kourkoulos

16:00 Uhr – 9. Birlinghovener Ostereiersuchen am großen Spielplatz – Heike Borowski

Dienstag, 18.04.2017

14:00 Uhr – 24. Niederberger Ostereiersuchen – Großenbusch Park, große Rutsche – Marc Knülle

15:00 Uhr – 3. Niederpleiser Ostereiersuchen – Spielplatz im Wohnpark – Ortrud Keppel



WIRTSCHAFTSBEIRAT SANKT AUGUSTIN – EINE ERSTE BILANZ

Auf Initiative von SPD, Grünen und FDP wurde 2015 der Wirtschaftsbeirat Sankt Augustin eingerichtet. Ein Netzwerk des Sankt Augustiner Wirtschaftslebens, das sich über Zukunftsperspektiven austauscht.

„Die ersten drei Sitzungen haben gezeigt, dass vonseiten der Unternehmer und Verbände ein großes Interesse an der Arbeit im Beirat existiert“, so jedenfalls weiß der Aufsichtsratsvorsitzende der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Sankt Augustin, Denis Waldästl, zu berichten. Neue Ideen zur Standortentwicklung werden diskutiert. Neben den Entwicklungen der Stadtteile spielen auch die Themen Verkehr und Nutzung der Wissenschaftseinrichtungen in der Stadt eine zentrale Rolle. Ein Mehrwert für alle Beteiligten – der Wirtschaftsbeirat.

VORSITZENDER DER SPD SANKT AUGUSTIN - DENIS WALDÄSTL



MÜLLGEBÜHREN LANGFRISTIG STABIL – ENTLASTUNG FÜR DIE HAUSHALTE

Während Abgaben und Gebühren woanders steigen, bleiben die Müllgebühren im Rhein-Sieg-Kreis seit Jahren stabil – Änderung nicht in Sicht. Dies ist vor allem der Initiative der SPD zu verdanken, da die Millionen aus dem Müllskandal Trienekens langfristig für die Gebührenstabilität eingesetzt werden.

„Das Geld gehört den Bürgerinnen und Bürgern und wird ihnen über stabile Gebühren zurückgegeben“, erklärt der Sankt Augustiner SPD-Kreistagsabgeordnete und RSAG-Aufsichtsratsmitglied Denis Waldästl.

Ein anderer Faktor, der zu den stabilen Gebühren beiträgt, ist die enorme Effizienzverbesserung bei der RSAG. Hierfür gilt unser ausdrücklicher Dank der Vorständin, Frau Decking, und ihren Mitarbeitern, die ein modernes Entsorgungsunternehmen geschaffen haben, das die Belastungen der Bürger im Blick hat. Dieses Zusammenspiel führt dazu, dass die Müllgebühren in Sankt Augustin auch langfristig stabil bleiben können.





ENDLICH! PLANUNGEN FÜR PREISGÜNSTIGEN WOHNRAUM AUF DEM WEG

Die Förderung von preisgünstigem Wohnungsbau ist in Sankt Augustin seit Jahren ins Hintertreffen geraten. Andere Leuchtturmprojekte schienen immer wichtiger zu sein. Nun wollen aber Rat und Verwaltung gemeinsam dafür sorgen, dass mehr bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird! Ein gemeinsamer Antrag von SPD, FDP und Grünen gab den Anstoss.

„Die SPD-Fraktion begrüßt sehr, dass die Verwaltung zwar spät, aber hoffentlich nicht zu spät, ein Entwicklungskonzept ‚Preisgünstiger Wohnraum‘ entwickeln will.“

Marc Knülle
Fraktionsvorsitzender



Knülle hatte die sozialpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Stadtrat, Jutta Bergmann-Gries, immer wieder unterstützt, wenn diese monierte, dass die Stadtverwaltung nicht mit größerem Nachdruck für preisgünstigen Wohnungsbau Sorge. Nicht zuletzt waren Fördermittel des Landes für diesen Zweck nicht abgerufen worden! Wohnungsbau war für den Bürgermeister kein Thema.

Jetzt hat auch die Stadtverwaltung verstanden, dass preisgünstiger – sozialer – Wohnungsbau im Stadtgebiet notwendig ist. Auf einmal gilt unstrittig, dass in unserer Stadt seit Jahren kein ausreichender Neubau von preisgebundenen Mietwohnungen stattgefunden hat. Zuletzt hatte das der Bericht über das wohnungspolitische Engagement der Stadt aufgezeigt. Danach fehle es vor allem an kleinen Wohnungen für ein bis

zwei Personen und an großen Wohnungen für sieben und mehr Personen. Inzwischen hat sich der Problemdruck noch weiter verschärft, weil viele Menschen als Flüchtlinge nach ihrem Asylverfahren in eine bezahlbare Wohnung ziehen wollen und sollen. Bei den Planungen für den Bau preisgünstigen Wohnraums werden Baulücken ebenso ins Visier genommen wie Brachflächen oder andere Gebiete im Stadtgebiet, die bisher ungenutzt sind. Durchmischung ist erklärtes Ziel. Die wohnungsnah Grundversorgung – etwa: Kinder- und Jugendfreundlichkeit – sollen

"SMARTIES" REGIEREN IM RATHAUS

> bunt, sachorientiert, mutig und engagiert <

Vielen Sankt Augustinern ist „Smarties“ bereits ein Begriff; eine Bezeichnung für die neue politische Kultur, die seit der Kommunalwahl 2014 in den Stadtrat von Sankt Augustin eingezogen ist. Smart ist das englische Wort für „intelligent/clever“ und ties das englische Wort für „Beziehungen/Verbindungen“, und auch die bekannten Schokoladen-Smarties sind symbolisch für bunte Vielfalt.

Was war geschehen? Nach der Kommunalwahl boten sich verschiedene Optionen für Koalitionen an, so auch die Option einer großen Koalition zwischen SPD und CDU. Aber gerade dies war dem Fraktionsvorsitzenden der SPD, Marc Knülle, die unliebste Variante, da er seit Jahren für einen Politikwechsel gekämpft hatte und nun nicht als Juniorpartner in eine Koalition mit der CDU für quasi ein Weiter-so eintreten wollte. Die von der SPD verfolgten Ziele einer gerechteren Kommunalpolitik für alle Bürgerinnen und Bürger hätten wenig Chancen auf eine Umsetzung gehabt. So suchte die SPD nach Alternativen. Das war die Geburtsstunde der „Smarties“.

Da man im Rat in vielen Entscheidungen oft einer Meinung ist, ging es darum, für die oft strittigen großen Weichenstellungen Partner zu finden. Man ging auf Bündnis 90/Die Grünen und die FDP zu und fand Zustimmung für eine an der Sachpolitik orientierte, neue, koalitionsfreie Zusammenarbeit. So stellte man gemeinsam in der konstituierenden Ratssitzung die Rahmenbedingungen so auf, dass alle Fraktionen im Rat an den zukünftigen Entscheidungen teilhaben können. Dass dies nicht auf Gegenliebe der CDU stieß, war zu erwarten, die sich ohne Mehrheit im Rat erst an die neue Rolle, nicht mehr Mehrheitsfraktion zu sein, gewöhnen musste. Die Fraktion Die Linke unterstützte den Schritt in eine buntere, offenere und sachorientierte Ratsarbeit.

Seit diesem ersten großen Schritt der „Smarties“ sind nun schon fast drei Jahre erfolgreiche sachorientierte Zusammenarbeiten entstanden – vertrauensvoll, zuverlässig und gleichzeitig immer an der besten Entscheidung für die Bürgerinnen und Bürger orientiert.



Alle aktuellen Informationen finden Sie auch immer auf unserer Homepage unter: www.spd-sankt-augustin.de

mitbedacht werden. Für die SPD ist es genauso wichtig, dass in Wohnquartieren auch Senioren und Hochbetagte sowie Menschen mit Handicaps gut wohnen und leben können.

SPD MACHT SICH ERFOLGREICH FÜR DIE SANIERUNG DER SPORTPLÄTZE STARK

An der Seite der Vereine in Birlinghoven und Buisdorf hat die SPD sich für die Erneuerung der dortigen Sportplätze erfolgreich stark gemacht, so dass dort zwei neue Hybridrasenplätze entstehen konnten. Endlich geht es nun auch in Meindorf voran: Am 8. März hat der Kultur- und Sportausschuss in öffentlicher Sitzung die Weichen für eine kurz- und langfristige Verbesserung des Spiel- und Trainingsbetriebs des FC Adler Meindorf gestellt. Zuvor hatten Vertreter des Vereins die Gelegenheit bekommen, ihre Vorstellungen zur Verbesserung der Sportplatzsituation in der Sportkommission des Stadtrates darzustellen.

Der Zustand des einzigen Rasenplatzes in Sankt Augustin hatte sich in den vergangenen Jahren dramatisch verschlechtert. Grund genug für unseren sportpolitischen Sprecher und Meindorfer Ortsvorsteher Peter Kespohl das Problem gemeinsam mit dem Vereinsvorstand kontinuierlich im Rathaus, aber auch in den politischen Gremien, zu adressieren und voranzutreiben.

„Der FC Adler hat in der Vergangenheit viel Geduld bewiesen. Nun ist gelungen, dass trotz der angestregten Haushaltslage viele an einem Strang ziehen, um zu helfen.“

Peter Kespohl
Sportpolitischer Sprecher



Mit Blick auf das schwierige und u.U. langwierige Genehmigungsverfahren in Naturschutzgebieten auch für einen Hybridrasenplatz, befürwortet der Verein zunächst eine kurzfristige Sanierung des bestehenden Rasenplatzes. Ergänzend soll geprüft werden, ob der in unmittelbarer Nähe gelegenen Bolzplatz besser als zusätzlicher Trainingsplatz genutzt werden kann, um so den Hauptplatz insbesondere in den Herbst- und Wintermonaten zu schonen.

Für eine langfristige und nachhaltige Verbesserung der Platzsituation soll darüber hinaus eine Projektgruppe aus Verein, Politik und Verwaltung anhand des Problems des Fußballvereins an der Sieg eine Konzept für Sportstätten in Naturschutzgebieten erarbeiten. Dies umfasst auch eine Modernisierung des Vereinsgebäudes, das deutlich in die Jahre gekommen ist.



ABITUR IN NRW - SPD SANKT AUGUSTIN FÜR G9

Waldästl: „Wir wollen ein modernes G9 und kein Zurück in die Vergangenheit“

Die Sozialdemokraten hatten zum öffentlichen Diskussionsabend unter dem Titel „Denis Waldästl trifft Renate Hendricks“ die schulpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion NRW eingeladen, um das Thema der Schulzeit zum Abitur sowie die fachlichen Anforderungen an gute Bildung zu diskutieren. Hendricks erläuterte zu Beginn, die handwerklichen Fehler, die seinerzeit durch die CDU-geführte Landesregierung bei der Einführung von G8 gemacht worden sind und stellt klar, dass zukünftig G8 und G9 an den Gymnasien in NRW möglich sein sollen. Im gut gefüllten Saal der Ratsstuben Sankt Augustin bestand Einvernehmen darüber, dass das Volksbegehren „G9 jetzt“ abzulehnen ist, auch wenn man sich klar für die Einführung eines modernen G9 an den Gymnasien in NRW ausspricht.

Denis Waldästl, Vorsitzender der SPD Sankt Augustin, erläutert warum das Volksbegehren am Ziel vorbeigeht und negative Auswirkungen für Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen hat: „Der Gesetzentwurf der Initiative „G9 jetzt“ sieht vor, dass der Pflichtunterricht für alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I auf maximal 180 Stunden begrenzt wird. Die Konsequenz wäre, dass Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen 8 Ergänzungsstunden verloren gingen, welche unabdingbar für die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler benötigt werden. Sollte das Volksbegehren erfolgreich sein, dürfte der Landtag an dem Gesetzentwurf jedoch keine Änderungen vornehmen. Besonders die aktuellen Herausforderungen in den Schulen – bspw. Integration und Inklusion erfordern ausreichend Zeit



zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler. Ich werbe daher dafür, dass der Weg zurück zu G9 im parlamentarischen Verfahren erfolgt, so dass auch alle Betroffenen aktiv in den Anhörungen beteiligt werden und deren Anregungen aufgenommen werden können.“

Renate Hendricks machte in der Diskussion nochmal deutlich, wie die NRWSPD sich zukünftig das Abitur vorstellt. „Wir wollen das Abitur nach 13 Jahren wieder als Regelfall einführen. Gleichzeitig haben Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern in Absprache mit der Schule in der Jahrgangsstufe 9 die Möglichkeit, sich für ein Abitur nach 12 Jahren am Gymnasium zu entscheiden. In diesem Fall erfüllt die Jahrgangsstufe 10 sowohl den letzten Jahrgang der Sekundarstufe I und bildet gleichzeitig die Einführungsphase in die Oberstufe ab. Dies bedeutet konkret, dass Schülerinnen und Schüler die sich dafür entscheiden, in der Jgst. 10 mehr Unterricht haben als andere, die das Abitur nach 13 Jahren machen. Gemeinsam sollen alle Schulformen wieder haben, dass die Sekundarstufe 1 nach Klasse 10 mit einer zentrale Prüfung und der Mittleren Reife als Bildungsabschluss endet.“

RADVERKEHRSKONZEPT FÜR SANKT AUGUSTIN

Dem Radverkehr kommt in der heutigen mobilen Welt eine immer größere Bedeutung zu. Die SPD Sankt Augustin hat dies früh erkannt und in verschiedenen Gremien Einfluss auf eine Verbesserung der Rahmenbedingungen des Radverkehrs in unserer Stadt genommen.

Das Insistieren hat sich gelohnt, zwischenzeitlich hat sich aus dem Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss eine Arbeitsgruppe gebildet, die innerhalb eines Jahres ein differenziertes und mit vielen guten Ideen versehenes Konzept auf den Weg gebracht und begleitet hat. In der Arbeitsgruppe sind neben den üblichen Vertretern aus Verwaltung und Politik auch Vertreter des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) tätig, sodass entsprechender Sachverstand in die Arbeit einfließt. Die beiden Vertreter der SPD, Wolfgang Heitmann und Sascha Bäsch, sind Alltagsradler und haben entsprechende positive und negative Erfahrungen, sodass sie praktische Ideen beisteuern konnten. Der nun vorliegende Entwurf sieht vielfältige Lösungen zur Verbesserung der Sicherheit und Schnelligkeit im Radverkehr vor, die nach kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen gegliedert sind. Damit sind auch kurzfristige Verbesserungen für den Radverkehr in Aussicht, von denen im Übrigen alle Verkehrsteilnehmer mittelbar profitieren werden.

Fragen oder Anregungen zum Radverkehrskonzept können gerne an das Fraktionsbüro gerichtet werden. Kontakt über: spd-fraktion@sankt-augustin.de.

Das vorzeitige Aus für die Geburtshilfe und Neonatologie war leider absehbar, nachdem der Asklepios-Konzern im Dezember die Schließung zum 30. Juni 2017 angekündigt hat. „Wir können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstehen, die schnellstmöglich auf Job-Suche gegangen sind“, sagt SPD-Fraktionschef Marc Knülle. „Die verbleibenden ca. 45 Beschäftigten brauchen jetzt kurzfristig eine neue Perspektive. Wir fordern Asklepios auf, auf Kündigungen zu verzichten und gemeinsam mit den Betroffenen neue Stellen zu suchen“, appelliert Knülle an den Konzern.

Kein Verständnis hat die SPD Sankt Augustin dafür, dass die hiesige CDU-Landtagsabgeordnete das Thema zum Wahlkampf missbraucht und die Landesregierung öffentlich attackiert. „Frau Milz fordert hier offenkundig zum Rechtsbruch auf. Ihr muss doch klar sein, dass die NRW-Gesundheitsministerin Steffens (GRÜNE) die Schließung auf der heutigen gültigen gesetzlichen Grundlage nicht verhindern kann“, so Knülle. „Selbst Bürgermeister Schumacher (CDU) hat sachlich richtig



erkennt, dass das Bundesgesundheitsministerium am Grundsatz der Versorgung etwas ändern muss, wie der Presse zu entnehmen war“, so Knülle weiter. „Vielleicht sollte Frau Milz mit ihrem Bundes-Parteifreund und Gesundheitsminister Gröhe lieber eine zukunftsfähige Lösung suchen, als auf dem Rücken der Familien beim Thema Kinderklinik Wahlkampfgetöse zu betreiben“, formuliert Knülle verärgert.

VERKEHR IN SANKT AUGUSTIN-ORT: SPD SIEHT HANDLUNGSBEDARF

Im Prinzip kann man das Fahren mit dem Rad in Sankt Augustin-Ort jedem Einwohner empfehlen. Allerdings können die marode Fahrbahndecke und die zahlreichen, zentimetertiefen Schaglöcher den Radfahrer aus dem Gleichgewicht bringen. Sie sind aber auch ein Hindernis für Fußgänger, Rollatorfahrer und Kinderwagen. Die Straßen in Sankt Augustin-Ort sind durch parkende Autos auf eine Fahrbahn verengt. Radfahrer können kaum mit sicherem Abstand überholt werden. Der Gegenverkehr findet selten eine Lücke zum Ausweichen zwischen den parkenden Fahrzeugen. Dunkelheit verschärft die Kombination aus schlechten Straßenverhältnissen und Autodichte in Sankt Augustin-Ort.



WIR FORDERN: NEUE GESETZLICHE REGELUNGEN FÜR DIE GESUNDHEITSPOLITIK IM BUND

Dass die SPD in Sankt Augustin das Vorgehen des Konzerns kritisiert und die Schließung ablehnt, hat die Fraktion mit der Zustimmung zur gemeinsamen Resolution im Stadtrat bereits deutlich gemacht. Sankt Augustiner Vertreter der SPD für die Landespolitik, Denis Waldästl, hat mit seinen Fragen zur Kinderklinik den Finger in die Wunde gelegt und deutlich gemacht, dass es sich um eine unternehmerische Entscheidung handelt und der Asklepios-Konzern die Schließung erst nach der Bindungsfrist von Fördermitteln realisiert. „Die CDU predigt Privat vor Staat, aber wenn Private eine Entscheidung treffen die ihnen nicht passt, dann sind der Staat, insbesondere die SPD und Grüne geführte Landesregierung haben aus ihrer Sicht Schuld. Das ist keine seriöse Politik“, stellt Knülle fest.

Die SPD Sankt Augustin wird sich weiterhin intensiv dafür einsetzen, dass eine ausreichende Versorgung für Geburten im Rhein-Sieg-Kreis gegeben ist und den regionalen Planungsprozess der Krankenhausversorgung eng begleiten. Des Weiteren werden wir uns innerhalb der SPD auf Landes- und Bundesebene dafür einsetzen, dass die Geburtshilfe und Neonatologie finanziell gestärkt wird und als fester Bestandteil der Grundversorgung aufgenommen wird“, sichert SPD-Parteivorsitzender, Denis Waldästl zu.

SPD-LANDTAGSKANDIDAT DENIS WALDÄSTL SETZT AUF BILDUNG, SICHERHEIT UND WIRTSCHAFTLICHE STÄRKE

Denis Waldästl ist Kandidat der SPD im Wahlkreis 26 in den Städten Bad Honnef, Königswinter und Sankt Augustin für die Landtagswahl am 14. Mai. Der 29-jährige Bankkaufmann ist in der Region bestens vernetzt: Er gehört seit 2009 dem Stadtrat und seit 2014 dem Kreistag an.

Der Konjunkturmotor in der Region brummt, doch die Wirtschaft läuft mit angezogener Handbremse: In zahlreichen Branchen fehlen Fachkräfte. Was wollen Sie dagegen unternehmen?

Nach der Abschaffung der Studiengebühren muss im nächsten Schritt die Meisterausbildung kostenfrei werden. Insgesamt muss die Berufsausbildung attraktiver werden. Dazu zählt auch ein Azubi-Ticket für den Nahverkehr. Zudem möchte ich zusammen mit den Handwerkskammern das Berufs-Abitur auf den Weg zu bringen. Es soll Theorie und Praxis verknüpfen und den beruflichen Aufstieg erleichtern. Für mehr Fachkräfte muss auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter gestärkt werden, etwa durch den Ausbau der KiTa-Betreuung und des offenen Ganztags.

Bildung und gesellschaftliche Teilhabe sind Kernaufgaben von Landespolitik. Wie wollen Sie die Bildungs- und Teilhabechancen in NRW weiter stärken?

Das Abitur nach 13 Jahren muss wieder Regelfall werden. Gleichzeitig muss im Sinne einer Leistungsförderung auch ein Abitur nach 12 Jahren möglich sein. Die Lehrerausbildung muss stärker als heute auf das Thema Inklusion eingehen, um die gewünschte Teilhabe auch fachlich zu ermöglichen. Die frühkindliche Bildung in der KiTa muss in Betreuungsformen an die Lebenswirklichkeit von Familien angepasst werden. Hierzu zählt ein kostenfreies KiTa-Angebot für 30 Wochenstunden sowie landesweit einheitliche Beiträge für darüberhinausgehende Angebote. Die Förderschulen müssen als Angebot erhalten bleiben, damit Eltern ein freies Wahlrecht für Ihr Kind haben – die Möglichkeit zur Inklusion muss vollständig geschaffen werden, man darf aber keine Familie und kein Kind dazu zwingen.

Die Kriminalitätsstatistik der Kreispolizei Rhein-Sieg weist für 2016 rückläufige Zahlen aus. Welche Schlüsse ziehen Sie daraus für das Thema innere Sicherheit?

Der klare Kurs zur Stärkung der Polizei muss fortgesetzt werden. Statt rund 39.000 Polizeibeamten unter CDU/FDP 2010 sind heute über 40.000 im Dienst. Die Polizei in NRW soll auf 42.000 Stellen anwachsen. Dafür sollen pro Jahr 2.300 neue Polizeianwärter eingestellt werden. Außerdem will ich für die Verdopplung der Bezirkspolizisten kämpfen. Diese sind das Gesicht der Polizei vor Ort und die Präsenz in den Stadtteilen kann dadurch deutlich steigen. Polizistinnen und Polizisten leisten jeden Tag einen hervorragenden Job für unser aller Sicherheit. Für ihre Arbeit gilt es großes Respekt zu haben. Daher muss auch in die Ausstattung der Polizei weiter investiert werden – im ländlichen Raum und in den Städten.

Warum sollte man Sie am 14. Mai mit der Erststimme in den Landtag wählen?

Soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Kompetenz sind kein Widerspruch. Durch meinen Beruf, meine ehrenamtliche Tätigkeit und Mitarbeit in verschiedenen Gremien kenne ich die Bedürfnisse von Arbeitnehmern und Unternehmern. Faire Löhne, gute Bildungs- und Ausbildungsangebote, soziale Sicherheit sind für alle Arbeitnehmer wichtig – starke und wettbewerbsfähige Unternehmen aber auch. Als Landtagsabgeordneter setze ich mich für die Abschaffung der KiTa-Gebühren, mehr bezahlbaren Wohnraum, die Verdopplung der Bezirkspolizisten sowie eine Wirtschaftsförderung ein, die nicht nach Kirchturmdenken funktioniert. Unsere Region muss mit einem starken Abgeordneten in einer Regierungsfraktion vertreten sein – für den Ausgleich aller Interessen.



www.facebook.com/DenisWaldaestl



www.twitter.com/denis_waldaestl



www.denis-waldaestl.de



info@denis-waldaestl.de

DENIS WALDÄSTL trifft
MALU DREYER
MINISTERPRÄSIDENTIN RHEINLAND-PFALZ
06.04.2017 | 17:30 UHR
RESTAURANT ANNO
Mülheimer Straße 38 | 53604 Bad Honnef

DISKUSSIONSTHEMA:
Wirtschaft, Verkehr, Bildung -
über Landesgrenzen denken

Am 14. Mai
für Sie in
den Landtag!

#NRWIR
www.denis-waldaestl.de

NRW
SPD

Impressum

V.i.S.d.P.: SPD Sankt Augustin, Denis Waldästl, Großenbuschstr. 34, 53757 Sankt Augustin
Koordination: Denis Waldästl
Redaktion: Sascha Bäsch, Jutta Bergmann-Gries, Wolfgang Heitmann, Peter Kespohl, Marc Knülle, Helga Reese, Denis Waldästl
Bilder: SPD Sankt Augustin
Layout: Text- und Grafikdesign Berres
Druck: Jadedruck